Barry mit Münzentee

Autor(en): **Schaufelbühler, Christian**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **103 (1977)**

Heft 17: **A la carte**

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-610075

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Christian Schaufelbühler

Barry mit Münzentee

Der treue Bernhardiner ist nicht nur deshalb so populär, weil er auf allen Lawinenfeldern der erste der Rettungsmannschaft ist, sondern auch wegen der Medizin, die er mitbringt. Schnaps als Lebensretter, so lautet die Parole.

Man hat jahrzehntelang daran geglaubt, und das tut man vielerorts noch heute. Es ist aber nur ein folgenschwerer Irrtum. Der vom Erfrierungstod Bedrohte fühlt nach drei, vier kräftigen Schlücken zwar eine angenehme innere Wärme, dies aber nur, weil der Alkohol sein Wärmeregulationszentrum im Zwischenhirn desorganisiert; in Wirklichkeit gelangt durch den Schnaps mehr Blut an die Oberfläche, was die Abstrahlung der Wärme und damit die Abkühlung der Blutmasse *begünstigt*.

Barry selber kann nichts dafür. Er würde mit gleicher Gelassenheit Münzentee in einer Thermosflasche mit sich tragen, wenn sein «Herrchen» ihm diese um den Hals binden würde. Das würde zwar nicht die Zahl der Lawinenverschütteten reduzieren, wie ein makabrer Witzemacher meinte, aber es könnte die Ueberwindung eines Vorurteils beschleunigen. Was immer gut ist.

René Gilsis «Tischsitten» in der Heftmitte sind als Poster (300 × 440) auf Kunstdruckpapier erhältlich

Füllen Sie einen Posteinzahlungsschein aus: Nebelspalter-Verlag 9400 Rorschach, Postcheckkonto 90-326. Auf der Rückseite des Abschnittes soll vermerkt werden: Poster «Tischsitten», René Gilsi, Nr. 17. Nach Ueberweisung von Fr. 5.50 pro Exemplar erhalten Sie das Gewünschte spesenfrei zugestellt.